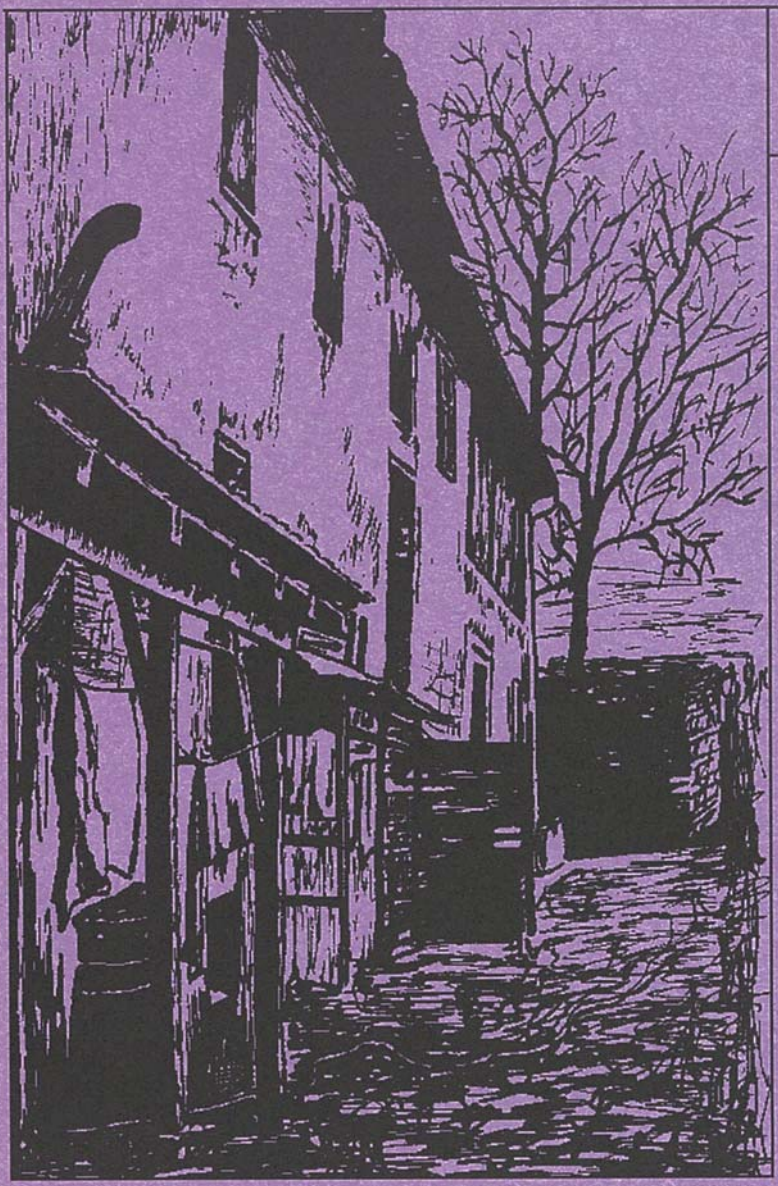
ALPE LOASA

Mitteilungsblatt der Genossenschaft Loasa
und des Vereins Pro Loasa



4/95
Winter

In dieser Nummer:

Neues aus der Genossenschaftsverwaltung.

Holzeraktion im März.

Bericht von der Vereinswoche.

Standaktion der Loasa am Chlausmärt in Klingnau.

Die Weihnachtsidee: Mitgliedschaft schenken!

...sowie Berichte übers Knöpfli machen auf der Alp, von den Älplern sowie Aktuelles aus den Tessiner Zeitungen über Magerwiesen und Rustici.

ALPE LOASA
Impressum
Mitteilungsblatt
Nr. 4/95
erscheint 4x jährlich

Mitteilungsblatt der Genossenschaft Loasa und des Vereins 'Pro Loasa' für alle Genossenschafter/innen und Vereinsmitglieder

Herausgeber/in:
Verein Pro Loasa
Genossenschaft Alpe Loasa
Redaktion:
- Katharina Fortunato-Furrer
  Goldbrunnenstrasse 45
  9000 St. Gallen
  Tel.: 071/24 84 61
- Thomas Marfurt-Stritz
  Bruggwiesenweg 4d
  9000 St. Gallen
  Tel.: 071/65 02 21
  Fax.: 071/65 02 24

Druck: Bürli Druck,Döttingen, auf Recyclingpapier
Bestellung/Adressänderung:
Administration Loasablatt
Thomas Bleichenbacher
Bachmattstrasse 20
8048 Zürich
Tel.: 01/431.16.90
Konto:
- Verein 'Pro Loasa': Raiffeisenbank Wettingen-Baden PC: 50-2572-8, Pro Loasa 20.000.200.8
- Genossenschaft Raiffeisenbank Wettingen-Baden PC: 50-2572-8, Genossenschaft Loasa, 55.003.179.5

Nächste Ausgabe: Nr. 1/96 im März 96
Redaktionsschluss: 23.02.96

An dieser Nummer haben mitgearbeitet:
Katharina Fortunato-Furrer
Thomas Marfurt-Stritz
Bea Schweizer (Fotos)
Urs Eisenbart
Angelika Weibel
Thomas Horvath
Franco Baumeler
Albert Steiner

INHALT

Aktuelles von der Genossenschaft 3
Der Rückblick auf dieses Jahr und die Planung vom nächsten Jahr waren wichtige Traktanden des Planungstages der Genossenschaftsverwaltung.

Holzeraktion 4
Holz: Wichtigster Energieträger der Alp! Im März möchte sich der Verein und die Genossenschaft eine komfortablere Holzreserve anschaffen, als sie bis anhin war. Viele Helferinnen und Helfer sind darum gesucht.

Agenda 5
Wichtige Daten rund um die Loasa.

Vereinswoche 6
Die Vereinswoche anfangs Oktober sorgt immer wieder für gute und ausgelassene Stimmung auf der Alp. Wie die 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Woche verbrachten, schildert "Ullä" Eisenbart in einem kurzweiligen Bericht.

Ticino 8
Wiederum 2 interessante Berichte aus den Lokalzeitungen des Tessins, zusammengestellt von unserem tessiner Korrespondenten Thomas Horvath.

Chlausmärt 10
Die Alpe Loasa war wieder zu Gast am Chlausmärt in Klingnau.

Knöpfliproduktion 11
Das Rezept dazu ist im Mitteilungsblatt 2/95 zu finden; wie's beim Herstellen zu und her ging auf Seite 11.

Älplerleben 12
Franco, unser neuer Älpler berichtet über das "sein" oder "Nicht sein" auf der Alp.

Geschenk 13
Sinnvoll schenken: Nur ein guter Vorsatz? Wir haben eine Idee für Sie...

Wanted/Zu guter letzt 14
Einmachgläser gesucht! - ...und noch etwas Geplänkel rund um die Leute der Loasa.

GENOSSENSCHAFT

Bericht aus der Genossenschaftsverwaltung

von Thomas Marfurt-Stritz, St. Gallen

Wie jeden November traf sich die Genossenschaftsverwaltung zu einer ganztägigen Planungs- und Auswertungssitzung auf dem Gehöft von Ueli und Fränzi Wyler. Die ganztägigen Sitzungen lassen gegenüber den oft mit Traktanden vollgestopften Abendsitzungen mehr Raum für grundsätzliche Fragen, für einen Rück- und Ausblick.

An einem spätherbstlichen Sonntag, genauer am 12. November, traf sich die gesamte Genossenschaftsverwaltung zu der diesjährigen Planungssitzung. Mitten in der Geldbeschaffung für den Mittelteil, mit einem Berg von Geleistetem, aber auch mit einem noch grösseren Berg von Pendenzen war die Unsicherheit aller Verwaltungsmitglieder spürbar. Die gänzlich ehrenamtlich geleistete Arbeit zehrt an den Kräften und Müdigkeitserscheinungen sind zweifellos ersichtlich. Die persönlichen Situationen der einzelnen Verwaltungsmitgliedern spielte in verschiedenster Art mit. Seien es berufliche oder persönliche Veränderungen; der ehrenamtliche "Loasa-Nebenberuf" leidet als erster.

So beschäftigte sich die Verwaltung nebst den ordentlichen Geschäften und der Terminplanung vor allem mit dem Rück- und Ausblick. Einheitlich war man der Meinung, dass auch bei wichtigen Pendenzen nur das zu machen sei, was eben möglich ist. "Einen Gang zurückschalten" war das Resümee der Sitzung und tat allen gut für die zukünftige Arbeit. Schlussendlich muss das Loasa-Engagement vor allem Spass machen und soll nicht zum reinen Geschäft werden.

Hier das Wichtigste aus der Verwaltung:

In der Genossenschaftsverwaltung wird es auch personelle Änderungen geben. Agnes Nienhaus wird auf die Generalversammlung Ende März zurücktreten. Andy Spuler wird für das nächste Jahr das Ressort Lager übernehmen.Für die Verwaltung müssen neue Leute gesucht werden.

Die immer wiederkehrenden Probleme zwischen der Verwaltung und den Älplern sollen mit einem Organisationsberater besprochen werden.

Ende dieses Jahres wird über den Zeitplan des Mittelteilumbaues entschieden.

Während den Wintermonaten sollen die restlichen Älplerräumlichkeiten renoviert werden.

Simon Bächli hat ein umfassendes Naturschutzkonzept erarbeitet. Es wird im Frühjahr besprochen und wird dementsprechend im Frühsommer veröffentlicht. Er selber weilt bis dahin in Afrika.

Die Generalversammlung der Genossenschaft Loasa findet am 31. März 96 statt.

HOLZERAKTION

vom Donnerstag, 7. - Sonntag, 10. März 96

von Thomas Marfurt-Stritz, St. Gallen

Das Holz ist wichtigster Rohstofflieferant auf der Alp. Seit Jahren sorgt sich die Verwaltung um den Holzvorrat. Weder die Holzerarbeiten der jeweiligen Älpler noch die bis jetzt stattgefundenen Holzerweekend's der Verwaltung/des Vereins haben die knappe Brennholzsituation verbessert. Denn der Verbrauch ist enorm: Durch die vermehrte Nutzung durch Lager in den Frühjahrs- und Herbstmonaten stieg der Verbrauch noch einmal um einen bedeutenden Schritt. Und nicht alle Lager sind bereit, den von ihnen verbrauchte Vorrat wieder zu ersetzen.

Darum starten nächstes Jahr die Genossenschaftsverwaltung und der Verein mit einem verlängerten Holzerweekend. Bereits am Donnerstag werden möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Alp holzen. Ein Förster wid eine ganze Woche für Facharbeiten und Anleitung der Alp zur Verfügung stehen. Der untere Teil des Erlenwaldes soll den Holzvorrat vergrössern. Mit einer Seilwinde wird das Holz voraussichtlich auf den Weg gezogen.

Holz ist die wichtigste Energiequelle für die Alp Loasa.

Für das Holzerweekend braucht es auch Dich/Sie! nicht nur Fachleute sind gefragt. Es braucht auch viele Hände für die Säuberungs- und Kleinarbeit. Jede/r ist herzlich willkommen!

Das Holzerweekend findet vom Donnerstag, 7. - Sonntag, 10. März 96 statt.

Melden kann man sich bei Hans Niggeli-Meier, Mülibuckstrasse 17, 5424 Unterehrendingen, 056/222.93.21.

Nicht nur Spezialisten sind gefragt. Jedes Holzerweekend braucht eine grosse Zahl an Helferinnen und Helfer.

AGENDA

Wichtige Daten über die Alpe Loasa:

Folgende Lager sind bis jetzt angemeldet:

Konfirmandenlager, Bettina Rahn, Solothurn	15. - 20. April 96
Genossenschaftswoche	Samstag, 27. Juli - Sonntag, 4. August 96
Vereinswoche	Samstag, 28.9.96 - Samstag, 5.10.96

Wichtige Daten für alle Genossenschafter/innen und Vereinsmitglieder

Das Holzerweekend findet dieses Mal in ausgedehnter Form vom Donnerstag, 7. - 10. März 96 statt. Bitte spezieller Bericht gegenüber beachten.

Auch dieses Jahr werden wieder einige Personen zwischen Weihnachten und Neujahr auf der Alp anzutreffen sein. Wer Interesse hat, kann sich bei Agnes Nienhaus, Langmauerweg 17, 3011 Bern, 031/312.58.37 melden.

Vom Samstag, 28.9.96 - Samstag, 5.10.96 findet die diesjährige Vereinswoche statt.

Die Generalversammlung des Vereins Pro Loasa findet am Sonntag, 21. Januar 96 statt.

Zukünftig ist für das Lagerressort Andy Spuler, Froburgstr. 19, 4410 Liestal zuständig. Er ist unter folgender Telefonnummer erreichbar: 061/921.24.86.

Die Generalversammlung der Genossensachaft Loasa findet am Sonntag, 31. März 96 statt.

Die nächste Genossenschaftswoche findet vom Samstag, 27. Juli - Sonntag, 4. August 96 statt!

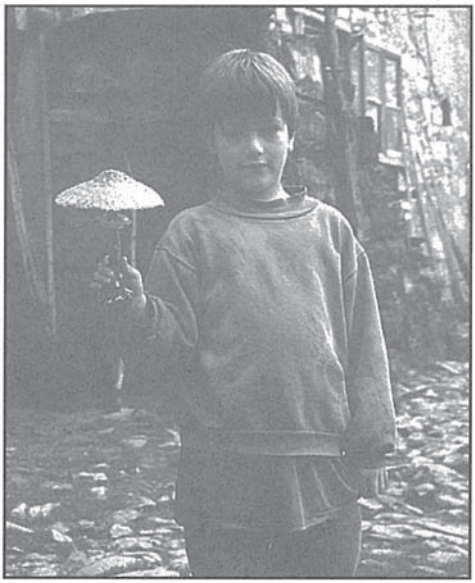
VEREINSWOCHE

Bericht von der Vereinswoche 1995

von Urs "Ullä" Eisenbart, Balgach

Wenn das Wetter die ganze Woche so schön gewesen wäre, wie die ersten zwei Tage (der Wetterbericht versprach es nämlich): Ja, dann wäre es auf der Loasa fast noch traumhafter gewesen, wie es in Wirklichkeit war. Nichtsdestotrotz verbrachten an die 20 Loasa-Fans eine wirkliche Ferienwoche in typischer Alpe Loasa Manier.

Am Samstag und Sonntag konnte die Sonne noch in vollen Zügen genossen werden. Beim Frühstück am Morgen, über Lesen und Dösen in den Liegestühlen während der Siesta bis hin zum Vorabendjass. Die Sonne wärmte und liess einem Energie auftanken. Als es dann gegen Mitte der Woche immer nebliger und regnerischer wurde, hatte der Barolo die Sonnenstrahlen zu ersetzen. Zum feinen Loasa-Käse schmeckte er vorzüglich, und wer wusste, was da so alles von den geübten Köchinnen und Köchen, Bäckerinnen und Bäckern hervorgezaubert wird, hatte bestimmt keine Angst vor dem Darben. Zusätzlich finden sich im Herbst tonnenweise Kastanien für die Marroni-Produktion.



Besuch vom Bisbino-Gipfel

Die guten Beziehungen, die in den letzten Jahren zum Wirt auf dem Monte Bisbino geknüpft wurden, fanden dieses Jahr ihren Höhepunkt. Giuliamo kam für einen Abend

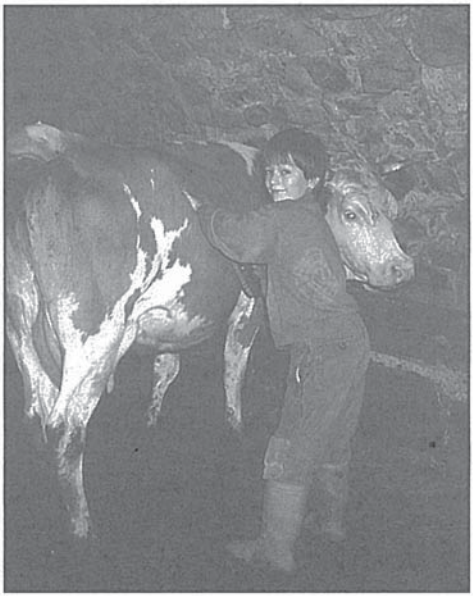
zu Besuch. Bei Tofu-Lasagne wurde er in die Gebräuche auf der Loasa eingeführt. Das Eis war schnell gebrochen, das Jassen mit Schweizer Karten schnell gelernt und ein lustiger, zweisprachiger Abend nahm seinen Verlauf. Ein Gegenbesuch mit der ganzen Feriengesellschaft zum Znacht auf dem Gipfel (notabene im Restaurant) zeigte, dass der Hausberg der Loasa seinen Namen wirklich verdient.

Ab ins Tal

Dass einige sich nicht eine Woche in dieser Abgeschiedenheit gewohnt sind und gerne etwas Bewegung haben, zeigte sich am Mittwoch. Trotz Nebel startete eine grosse Gruppe in Richtung Tal. Das geplante Ziel Scudellate musste zwar bald einmal fallengelassen werden. Einsetzender Regen in Muggio und eine wirkliche Nebelwand hatten ein typisches Ristorante zum wichtigeren Ziel werden lassen. Bei Insalata und Spaghetti konnten wieder Kräfte getankt werden. Das war wichtig, denn der Rückweg wurde zu einem kurzfristigen Abenteuer-Trip. Eine verlassene und damit überwachsene Alp war die Wirklichkeit gegenüber der schönen Abkürzung auf der Landkarte. Der steile Aufstieg und die Vegetation brachte alle zum Schnaufen, vor allem die 12 jährige Hündin Mascha hatte noch lange unter diesem Effort zu leiden.

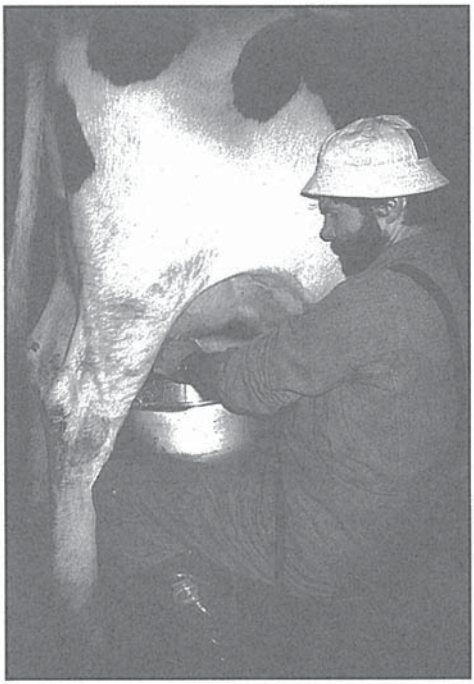
Zeitvertreib

Cecil, dieses Jahr das einzige Kind in der Vereinswoche, brauchte einige Zeit, bis er sich an die neue Umgebung und alle Möglichkeiten gewöhnt hatte. Doch bald einmal



war das Eis gebrochen und er betätigte sich als Hilfsälpler bei Stefan, der uns auch immer wieder mit Milch, Joghurt und Frischkäse versorgte. Wer Lust hat zum Arbeiten: Auf der Loasa geht die Arbeit nie aus:

Holz hacken, Kartoffeln ernten, kochen, werken, bauen... Was das Herz so begehrt. Das ist eben das Schöne auf der Alp, im Vergleich zum Leben im Tal (wenigstens für uns Feriengäste): Wir müssen nicht, wir dürfen arbeiten...



TICINO

Zeitungsmeldung aus dem Muggiotal, gesammelt von unserem Tessiner Korrespondenten Thomas Horvath/Cevio.

Thomas Horvath, Cevio

Corriere del Ticino, 22.11.1995

Ein Votum für Magerwiesen

Die Tessiner Naturwissenschaftliche Gesellschaft hat am 21.11.1995 einen neuen Band ihrer Bücherreihe "Memorie" (Erinnerungen) veröffentlicht. Er ist den Magerwiesen in Geschichte und Gegenwart gewidmet; eine Arbeit, an der 20 Personen mitgeschrieben haben. Einige Auszüge aus dem langen Artikel:

"Noch heute ist die über 150 Jahre alte Definition der Magerwiese gültig: 'Dem Besitzer einer Magerwiese ist nur ein Schnitt

jährlich erlaubt, der Rest wird abgeweidet.' Diese Definition stammt jedoch aus einer Zeit, als diese Wiesen auch zu den niedrigsten Erträgen noch bearbeitet wurden."

- "Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass das fehlende Heuen und Abweiden einer Wiese zu einer beträchtlichen botanischen Verarmung führt... Die Magerwiesen sind in diesem Sinn ein Beispiel für eine anthropische Umgebung, d.h. Von der Arbeit der Bauern geformt und unterhalten."

- Sogar der Europarat hat zu diesem Problem der verschwindenden Magerwiesen Stellung genommen: "Der Schutz der vielen Tier- und Pflanzenarten in den Wiesen ist hauptsächlich an die Fortdauer der Anwesenheit und Arbeit des Menschen in jeden landwirtschaftlichen Zonen gebunden, welche solche Biotope enthalten."

- "Diese Arbeit (das erschienene Buch) stellt eine wichtige wissenschaftliche Basis dar, um die vom Staat vorgesehenen Beiträge zum Schutz der Wiesen einfordern zu können. Das Bundesgesetz für Landwirtschaft und jenes für Natur- und Landschaftsschutz sehen nämlich vor, dass Besitzer oder Pächter von Land ein Recht auf angemessene Kompensation haben, wenn sie im Interesse das Erhaltes und Schutzes von solchen Flächen nicht rentable Leistungen erbringen."

Corriere del Ticino, 22.11.1995

Inventar der Rustici

In dieser Zeitung noch einen Artikel über das vielberühmte Inventar der Rustici. Offenbar sollen in diesen Tagen Gespräche mit Bern geführt werden. Es geht auch um die unerlaubt ausgebauten (ca. 260) Rustici; soll man sie abbrechen oder die Besitzer mit Bussen von bis zu Fr. 50'000.—bestrafen. Für die Alpe Loasa dürfte allerdings ein anderer Abschnitt von Interesse sein:

"... Wenn das in Frage kommende Gebäude sich in einem solchen Raum befindet (d.h. Gebiet mit schützenswerten Gebäuden und Anlagen, und nicht an anderen Zonen. A.d.ü.) und wenn die Erhaltung nicht anderweitig möglich ist, kann der Kanton einen Wechsel der Bestimmung (ursprügliche Funktion) in Erwägung ziehen und erlauben."

Diese Genehmigungen unterstehen auch noch anderen Bedingungen wie: die geschützten Landschaften müssen genau geregelt werden, das Gebäude darf nicht mehr landwirtschaftlichen Zwecken dienen, das Äussere darf nicht verändert werden, es dürfen keine neuen Erschliessungsstrassen entstehen. Und dann: "In den Landwirtschaftszonen werden keine Erlaubnisse mehr für Totalumbauten erlassen, es sei denn, sie dienen landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Zwecken."

Die Generalversammlung des Vereins Pro Loasa findet am Sonntag, 21. Januar 96 statt.

Die Generalversammlung der Genossensachaft Loasa findet am Sonntag, 31. März 96 statt.

CHLAUSMÄRT

Standaktion am Chlausmärt in Klingnau, 25. November 1995

von Albert (Alibi) Steiner, Wetzikon

Wie im vergangenen Jahr war es auch dieses Jahr wieder ein herrliches Bild das sich einem bot, wenn man zwischen den bunten Ständen am Chlausmärt umherschlenderte.

Es war wirklich schwer, gewissen Angeboten zu widerstehen, vor allem denjenigen am uns gegenüber liegenden Bäckereistand. In den Pausen genossen wir die Lekkereien (Berliner, Krapfen, etc.) von Herzen. Ermöglicht wurde dies durch die Tatsache, dass im Gegensatz zum letzten Jahr leider weniger Leute den Markt besuchten.

Für unseren diesjährigen Stand hofften wir, einige der Kunden des letzten Jahres wieder anzutreffen und generell das Fleisch und den Käse der Loasa bekannter zu machen. In zweiter Linie sollte Werbung für die Alp als Ferien- und Kursort gemacht werden.

Der Verkauf des Alpkäses lief hervorragend wogegen es beim Fleisch eher harzte. Man beobachtete dabei nebst der zurückgegangenen Besucherzahl auch die Tendenz, dass generell weniger Fleisch konsumiert wird. Trotzdem dürfen wir mit dem Resultat zufrieden sein.

Was die Alp als Ferienort für Familien angeht, hatten wir auch dieses Jahr verschiedene Anfragen von Jungfamilien, und wir hoffen natürlich, einige von ihnen im nächsten Jahr einmal auf der Alp anzutreffen.

Von den aufgelegten Broschüren stiessen vor allem die Gesamtdokumentation und das Fleisch-Infoblatt auf Interesse.

Klingnau lag an diesem Tag etwa 300m zu tief, sodass sich die Sonne den ganzen Tag über nie zeigen konnte und entsprechend auch das Thermometer nicht sehr weit über Null kletterte. Zum Glück hatten wir von Conni Fürst den Schlüssel zur Jugendarbeitsstelle. Dies ermöglichte uns ein abwechslungsweises Aufwärmen. Merci!

Das Ergebnis der Standaktion ist im grossen und ganzen zufriedenstellend. Für das nächste Jahr hoffen wir allerdings auf eine Rückkehr der ausgebliebenen Besucherinnen und Besucher. Unser Angebot wollen wir wenn möglich den Bedürfnissen etwas anpassen. Das Loasa-Team (Jean-Philippe, Alibi) hatte einen tollen Tag und freut sich aufs nächste Jahr. Bis dann!

KNÖPFLIFABRIKATION

...oder wie die Knöpfli mit zu viel Wasser (vom Himmel) einfach nicht gedeihen wollen...

von Angelika Weibel, St. Gallen

Dem Menuplan zufolge sollte es zum Abendessen Knöpfli geben, ein beliebtes Gericht, von dem auf der Loasa immer Unmengen verschlungen werden. Die Küchenchefin, Beate Stritz Marfurt, hatte die Anweisung herausgegeben, den Waschofen draussen anzuheizen. Darin sollten die Knöpfli genug Platz haben, um munter herumzuschwimmen.

Die Küchensklaven Pino und Ruth machten sich also gehorsam daran, im Waschofen Feuer zu entfachen. Dazu hüllten sie sich in Regenjacken und zogen wasserdichte Schuhe an, denn draussen schlug es nieder (Wasser). Sie montierten ausserdem ihre Stirnlampen, denn es war finster. Sie schnappten Papier, Zündhölzer und trockenes Holz. Den Pfannenteil nahmen sie aus dem Ofen heraus, damit es besser ziehe. Dadurch regnete es aber oben herein und das Feuer ging wieder aus. Etwa nach dem dritten Versuch kam ich vorbei und dachte, dieses Feuer müsste doch anzuzünden sein. Schliesslich hatte ich schon mehrmals in

Pfützen Feuer zustande gebracht. Also alles von vorn: trockenes Holz kleinhacken, Zeitung darunter, anzünden - ha, es brannte. Allerdings entleerte sich die Dachrinne in den Waschofen und dieser war mit seinem Rohr fest montiert und nicht zu verrücken. Das Feuer war bald wieder aus. Auch den Deckel darüberzuhalten nützte nichts.

Nach mehreren vergeblichen Versuchen begaben wir uns hustend, mit tränenden Augen, geräuchert und tropfnass ins Innere des Hauses. Wir teilten der Küchenchefin mit, dass die Knöpfli in der Küche ins heisse Wasser geworfen werden müssten. Sie gelangen auch dort vorzüglich und wurden allesamt aufgegessen.

ÄLPLERLEBEN

Erste Eindrücke der Winterälpler

von Franco Baumeler, Alpe Loasa, Bruzella

In letzter Minute greife ich zur Feder um nicht die Loasa-Journalisten in ihrer Not weitere Enten verbreiten zu lassen, aber danke für die Blumen oder 44 Ziegen mehr (oh, wie spürte ich schon den Melkmuskel aufhorchen).

Vieles hat sich verändert auf der Loasa seit wir vor zwei Jahren die Loasa unsicher machten. Auch wir uns, man sieht alles mit anderen Augen. Die Erfahrung wächst und

Die Wollschweine der Alpe Loasa: Biologisch gehalten freuen sie sich über ihre Freiheiten und stellen dafür ab und zu ein Chaos an!

somit auch die Berge von Arbeiten die irgendwie zu vollbringen sind. Die Wiesen schreien nach Mist, Wald soll Weide werden, Alppflege rundherum. Die erfreulichste Neuerung ist zweifellos die Umstellung auf Freilaufhaltung. Tierhaltung konsequent, und sie fühlt sich wohl die ganze Schar.

Sie liegen, stehen und scheissen wo und wie sie wollen. Kühe, Ziegen, Schweine, Hühner ein liebliches Durcheinander. Chaos macht Spass, ist das Lieblingsmotto der 3 Wollschweine. Man ruft den Hühnern zum Essen und der Erste beim Trog ist Eber Yem. Man versucht ihn zu verarschen, ein kurzer frustrierter Schubs mit der Schnauze, das Kaninchengehege steht Kopf und man ist eine halbe Stunde beschäftigt, die Freiheit geniessenden Kaninchen einzufangen.

Es ist ja eigentlich das schöne, spannende auch harte am Älplerdasein: Mach dir ein Programm und es kommt garantiert etwas dazwischen.

Ein Leben eingebettet in Kreisläufen, da gibt es nur ein Ja oder Nein dazu. Leben entsteht und vergeht.

An alle die Erlebnisse mit Donner, dem Haflinger, in sich tragen: Er ist nicht mehr. Der Tod fragt nicht warum und schon morgen vielleicht erblickt ein Kalb das Licht der Welt.

GESCHENK

Die sinnvolle Gelegenheit

Stell Dir vor, Deine Freundin/Dein Freund, Deine Eltern, Dein Götti/Deine Gotte, Deine Nachbarn, Dein/e Arbeitskolleg/in erhalten das Mitteilungsblatt viermal im Jahr bequem per Post ins Haus geliefert. Ohne Verzögerung - druckfrisch! Für wenig Geld sicherst Du ihnen ein Jahr lang Informationen und Unterhaltung rund um die Alp Loasa.

Bestelltalon

Ja, ich bestelle das Mitteilungsblatt zum Preis von

❍ Fr. 15.—, da ich Nichtverdienende/r bin

❍ Fr. 30.—, da ich Verdienende/r bin

❍ Ja, ich möchte, dass der/die Beschenkte vom Verein eine Loasa-Postkarte mit der Geschenksmitteilung erhält.

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Die Adresse der/des Beschenkten lautet:

Name .....

Strasse .....

PLZ/Ort .....

Meine Adresse lautet:

Name .....

Strasse .....

PLZ/Ort .....

Thomas Bleichenbacher, Administration Mitteilungsblatt, Bachmattstrasse 20, 8048 Zürich, Tel. 01/431'16'90

WANTED

EINMACHGLÄSER

Gesucht sind Einmachgläser und Flaschen, im Idealfall intakte Bülachergläser oder das leere Konfiglas tut es auch. Sogar mit der Müllerbräu-Bierflasche vom letzten Fest ist uns gedient.

Zudem der im Keller verstaubende grosse Steinguttopf oder das Holzfass um Sauerkraut herzustellen - alles können wir brauchen! Übrigens auch leihweise! Gilt kurz- und längerfristig.

Bitte meldet Euch auf der Alp Loasa bei Franco oder Nadine.

Alpe Loasa, Bruzella: Tel.: 091/684.11.35

... UND ZU GUTER LETZT

Die Heiratswelle geht weiter: Nach Pius und Evelyne Baumgartner-Giger haben sich auch Katharina (Vorstand Verein Pro Loasa, Redaktion Mitteilungsblatt) und Pino Fortunato-Furrer das JA-Wort gegeben. Die eine Hälfte der Redaktion gratuliert der anderen!

Information

Verein "Pro Loasa"

Ich unterstütze das Projekt Alpe Loasa und trete ab sofort dem Verein 'Pro Loasa' bei. Der Vereinsbeitrag beträgt Fr. 30.- (Verdienende) resp. Fr. 15.- (Nichtverdienende). Ich erhalte regelmässig das Mitteilungsblatt und kann an verschiedenen Veranstaltungen des Vereins teilnehmen. Für den Mitgliederbeitrag 1996 erhalte ich einen Einzahlungsschein. Talon einsenden an: Administration Mitteilungsblatt, Thomas Bleichenbacher, Administration Mitteilungsblatt, Bachmattstrasse 20, 8048 Zürich, Tel. 01/431'16'90.

Postcheck-Konto Verein 'Pro Loasa': Raiffeisenbank Wettingen-Baden PC: 50-2572-8, Pro Loasa 20.000.200.8

Talon:

Ich trete dem Verein "Pro Loasa" bei.

Name: .....

Adresse: .....

PLZ/Wohnort: .....

Tel.: .....

Unterschrift: .....

Für den Jahresbeitrag 96 erhalte ich einen Einzahlungsschein.

Genossenschaft Loasa

Ich interessiere mich für die Genossenschaft Loasa und bestelle Unterlagen mit einem Beschrieb des Projektes, Möglichkeiten für ein Engagement, Beitrittserklärung zur Genossenschaft, Wegbeschreibung, etc.

Talon einsenden an: Genossenschaft Loasa, Märzengasse 37, 5430 Wettingen, Tel: 056/426.47.76.

Talon:

Ich bestelle Unterlagen der Genossenschaft Loasa:

Name: .....

Adresse: .....

PLZ/Wohnort: .....

Tel.: .....

AZB 5426 Lengnau

Adressänderungen und Retouren
an:
Administration Mitteilungsblatt
Thomas Bleichenbacher
Bachmattstrasse 20
8048 Zürich
01/431.16.90